

1. Record Nr.	UNINA9910812208403321
Titolo	Literarische Säkularisierung im Mittelalter // Susanne Kobele, Bruno Quast, herausgebers
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : Akademie Verlag GmbH, , 2014 ©2014
ISBN	3-11-040129-0 3-05-006515-X
Descrizione fisica	1 online resource (432 p.)
Collana	Literatur, Theorie, Geschichte ; ; Band 4
Disciplina	830.9002
Soggetti	German literature - Middle High German, 1050-1500 - History and criticism Secularization - History - To 1500 Secularism in literature Literature, Medieval - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- Perspektiven einer mediävistischen Säkularisierungsdebatte. Zur Einführung / Köbele, Susanne / Quast, Bruno -- Der Horizont der Transzendenz / Chinca, Mark -- Gotteskrieger Tristan? / Müller, Jan-Dirk -- Erzählen diesseits göttlicher Autorisierung: Tristan und Erec / Hausmann, Albrecht -- Topik und Rhetorik / Friedrich, Udo -- Säkularisierung als Literarisierung von Glaubenselementen der Volkskultur / Haferland, Harald -- Schichtungen, Konsense, Konflikte / Bastert, Bernd -- Heidnisches Können in christlicher Kunst / Schnyder, Mireille -- Interferenzen und Asymmetrien / Reichlin, Susanne -- Minne, Welt und Gottesdienst / Kellner, Beate -- Frauenlobs Minne und Welt / Köbele, Susanne -- Spielerische Überschneidungen / von Bloh, Ute -- Grün als Farbe der Landschaft in Petrarcas Canzoniere / Westerwelle, Karin -- Differentielle Verkündigung / Quast, Bruno -- Das Stocken der Heilsgeschichte / Prica, Aleksandra -- Säkularisierung? / Largier, Niklaus -- Libertas ecclesiae oder Säkularisierung im Mittelalter / Althoff, Gerd -- Arnulf Rainers Bibelübermalungen / Warning, Rainer --

Sommario/riassunto

Der Band fragt nach der historischen Signatur literarischer Säkularisierungsphänomene zwischen dem 11. und 15. Jahrhundert, nach einer 'Säkularisierung vor der Säkularisierung' also, in der die begriffsprägenden Oppositionen transzendent-immanent, heilig-profane, geistlich-weltlich noch nicht neuzeitlich gegeneinander ausdifferenziert sind. In exemplarischen Analysen wird entfaltet, wie sich Ästhetisches und Religiöses in der Literatur des Mittelalters überschneiden, aber auch voneinander abgrenzen. Im Fokus stehen textuelle (narrative, figurative, spiritualitätsgeschichtlich oder politisch relevante) Säkularisierungsstrategien in unterschiedlichsten Textgattungen. Den Beiträgen gelingt es, die gegenwärtigen Debatten zum Thema "Literarische Säkularisierung" historisch neu zu perspektivieren.

---